



AMT FÜR KULTUR  
FÜRSTENTUM LIECHTENSTEIN

# Denkmalpflege im Fürstentum Liechtenstein

Baugeschichtliche Untersuchungen 2018

**5512.0859 Gamprin, Oberbühl 6**



Nahe der von Bendern über Schellenberg nach Feldkirch führenden Hauptstrasse steht in einer Geländesenke die landwirtschaftliche Hofstätte Nr. 55 alt (Abb. 1). Die dortige Flur wurde bis ins ausgehende 19. Jahrhundert Michel Öhri genannt und Familien Öhri gehörte auch bis 1869 die aktuelle Liegenschaft. Der grosse Gebäudekomplex ist insbesondere rückwärts stark verschachtelt.



Abb. 2: Kleine Kammer über der Nebenstube, Blockbauwand von 1777 mit einer hausbauzeitlichen Deckennut und einer vertikalen Bohrlochreihe zu einem Zettelbaum eines Heimwebers.

Während sämtliche Ökonomiebauten im 20. Jahrhundert entstanden, birgt das Wohnhaus einen Kernbau von 1777. Jener ist in Gwettkopf-Blockbauweise gezimmert und misst im Grundriss aussen etwa 9.0 auf 9.0 Meter. Angebot und Anordnung der Wohnräume entsprechen dem hierzulande beinahe ausschliesslich vorkommenden Typ des alpenländischen Drei-Raum-Hauses mit talseits der Stube und einer Nebenstube, bergseits quergestellt der Küche mit abgetrenntem Hauseingang und Stiegenhaus. Die Raumordnung im Obergeschoss entspricht jener im Erdgeschoss. Unterkerlert sind die Stube und die Nebenstube. Im Obergeschoss belegt eine Deckennut ursprünglich geringere Raumhöhen und in der kleinen Kammer über der Nebenstube enthält die Aussenwand zwei vertikale Bohrlochreihen für Stifte zu einem Zettelbaum (Abb. 2). Hier bereitete ein Heimweber die Kettfäden nach Länge, Farbe und Anzahl vor, bevor er diese auf den Webstuhl spannte. 1953 wurde das Wohnhaus stark umgebaut, erhöht und mit einem neuen Dachstuhl gedeckt. Mit Baujahr 1777 entstand die Hofstätte in einer Zeit wirtschaftlichen Aufschwunges mit auffälliger Bevölkerungszunahme und dem Bau erster Fahrstrassen anstelle bisheriger Karrenwege und Saumpfade.

Gamprin, Oberbühl 6

Parz. 861

2.757.330/1.232.094

506 m ü. M.

1777 d Wohnhaus in Gwettkopf-Blockbauweise.

1810 a verzeichnet als „Ein Haus samt Stall“ des Johann Öhri im Büel.

1909 a Umbau der Stallscheune.

1952 a Stallumbau.

1953 a Wohnhaus-Umbau, -Erweiterung und neuer Dachstuhl.

1958 a Stallneubau.

1967 a Siloüberdachung.

1974 a Wohnhaus-Erweiterung mit Badeinbau.

1978 a Stallanbau

Baugeschichtliche Dokumentation Juli 2018; dendrochronologische Datierungen durch das Laboratoire Romand de Dendrochronologie Cudrefin, Protokoll N.Réf.LRD18/R7616 vom 10. Juli 2018.

**Titelseite:** Gamprin, Oberbühl 6. Westansicht.

#### **Abbildungsnachweis**

Büro für Bau- und Siedlungsgeschichte, Peter Albertin Winterthur

#### **Amt für Kultur**

Denkmalpflege  
Peter-Kaiser-Platz 2  
9490 Vaduz  
Liechtenstein  
T +423 236 62 82  
F +423 236 63 59  
info.aku@llv.li

www.aku.llv.li  
www.llv.li